

Wissenschaftliche Tagung der Promovierenden

Das bedrohte Selbst. Formen der Subjektivierung zwischen Kontrolle und EigenSinn 1915 – 2015

21. – 23. April 2015, Göttingen

Hans Böckler
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Göttinger Graduiertenschule
Gesellschaftswissenschaften



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Wahrnehmung, dass unterschiedliche »Bedrohungen« sowohl für Gesellschaften als auch für Individuen allgegenwärtig sind, ist seit einigen Jahren virulent. Dies wird nicht nur in Bezug auf die Arbeitswelt, sondern auch mit Blick auf die Privatsphäre deutlich. Im Kontext transnationaler Personen- und Warenbewegungen entgrenzen sich lokale Krisen immer mehr. Die Auswirkungen industrieller und »natürlicher« Katastrophen wirken über die Grenzen des Nationalstaats hinaus. Sie führen einerseits zu neuen Allianzen in den diversen Staats- und Sicherheitspolitiken, begünstigen andererseits aber auch ein neues Bewusstsein hinsichtlich internationaler Solidarisierungs- bzw. Vernetzungsmöglichkeiten und Widerständigkeit. Den damit einhergehenden globalen Entwicklungen und Veränderungen in den Lebensumständen begegnen die Betroffenen auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Diesen Entwicklungen wird die Tagung aus verschiedenen Perspektiven nachgehen.

Im Anschluss an internationale und nationale Diskussionen über »Sicherheit« und »Bedrohung« im 20. und 21. Jahrhundert analysieren die Beiträge strukturelle Bedingungen und diskursive Ausprägungen von »Bedrohungen« auf der einen und verschiedene individuelle Bedrohungsszenarien in Vergangenheit und Gegenwart auf der anderen Seite. Sowohl mit Blick auf die subjektive als auch auf die kollektive Perspektive dieser Akteur_innen stellt sich somit die Frage, welche Strategien erdacht, favorisiert und realisiert wurden und werden, um realen und imaginären Bedrohungsszenarien sowie den durch Politik, Wirtschaft und Medien verbreiteten Sicherheitsvorstellungen zu begegnen.

Ausgangspunkt für die Diskussionen ist ein weites Verständnis von Bedrohungsszenarien und ihren Wirkungsweisen auf das Selbst, um Raum für interdisziplinäre Diskussionen zu bieten. Dabei liegt ein Schwerpunkt der Tagung auf den Erfahrungshorizonten marginalisierter Menschen, deren Handeln und (Über)Leben durch alltägliche Zwangsverhältnisse und Dynamiken aus Gewalt und Verfolgung geprägt sind.

Es laden ganz herzlich ein:

Dana Dülcke, Andreas Kahrs, Julia Kleinschmidt, Olaf Tietje, Jakob Warnecke, Juliane Wenke, Promovierende der Hans-Böckler-Stiftung;

Ralf Richter, Gudrun Löhner, Jens Becker, Abteilung Studien- und Promotionsförderung der Hans-Böckler-Stiftung;

Bettina Roß, Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften

	Dienstag, 21. April 2015		Mittwoch, 22. April 2015
15.00 Uhr	Eröffnung & Begrüßung	9.30 Uhr	Panel 2
15.30 Uhr	Fragen & Perspektiven Nikita Dhawan, Innsbruck Alf Lüdtke, Göttingen/Erfurt		Theorie Moderation: Nicolle Pfaff, Essen
16.30 Uhr	Pause		Bedrohte Ordnungen Ewald Frie, Tübingen
17.00 Uhr	Panel 1a Flucht/Migration/Exil Moderation: Marcel Berlinghoff, Osnabrück		Aggressiver Realismus Veronica Schmidt, Marburg
	Erfahrung, (Selbst)hilfe und Nichtakzeptanz. Gefolterte Regimegegner_innen aus Chile und der Türkei in der Bundesrepublik Deutschland Julia Kleinschmidt, Göttingen	11.00 Uhr	Mehr als das Subjekt allein: kritische Handlungsfähigkeit als Relation Daniel Krenz-Dewe, Bielefeld
	Segregation und Kontrolle – Die Aufnahme der Harkis in Frankreich nach dem Ende des Algerienkriegs (1962-1975) Anna Laiß, Freiburg		Pause
	Von „deutschen Jüd_innen“ zu „chilenischen Jüd_innen“: Positionierungen und Identitätsbildung im chilenischen Kontext des 20. und 21. Jahrhunderts Ana Troncoso, Göttingen	11.30 Uhr	Panel 3a Digitale Auseinandersetzungen Moderation: Gerd Beuster, Wedel
	Panel 1b Marginalisation und Geschlecht Moderation: Mart Busche, Kassel		Digitale Medienkunst als politischer Handlungsraum der Gegenwart Antje Winkler, Dresden
	Die Cité und die City. Zum Verhältnis von Männlichkeit- und Raumkonstruktionen und deren Relevanz für die alltäglichen Lebensweisen von Jugendlichen in der Pariser Banlieue Phillippe Greif, Berlin		Vernetzte Subjekte – Bedrohte Subjekte? Bewegungspolitische Perspektiven in der Totalüberwachung Kathrin Ganz, Hamburg
	A Biopolitical Enquiry of Law: Interrogating Sex-Selection, Sexual Violence and Securitization in Postcolonial India Sreenanti Banerjee, Kalkutta		Panel 3b NS-Lageralltag Moderation: Elisabeth Kohlhaas, Leipzig
	Praktiken von Unbestimmtheit. Auf der Suche nach widerständiger Handlungsfähigkeit im Geflecht (post-)identitärer Strategien Esther Mader, Köln		Selbstbehauptung im Konzentrationslager? „Berufsverbrecher“ als Akteure im KZ Sachsenhausen Dagmar Lieske, Berlin
19.00 Uhr	Abendessen	13.00 Uhr	„The Muselmann is always the other“ – Formen des Anderen in der Holocaust- und Shoah-Literatur am Beispiel des Muselmanns Dennis Bock, Hamburg
			Mittagessen

<p>14.30 Uhr</p>	<p>Panel 4 Eigensinniger oder bedrohter Aktivismus? Moderation: Katharina Wesenick, ver.di</p> <p>PAH (plataforma para los afectados de la hipoteca)</p> <p>Watch the Med Alarm Phone</p> <p>Recht auf Stadt – Never Mind the papers</p>	<p>9.30 Uhr</p>	<p>Panel 6a Grenzregime: Sicherheit, (Un)Gewissheit und Kontrollen? Moderation: Miriam Trzeciak, Kassel</p> <p>Radikale Ungewissheit, reflexive Sicherheit und EUropäisches Grenzmanagement Goetz Herrmann, Bielefeld</p>
<p>16.00 Uhr</p>	<p>Kaffeepause</p>		<p>Leben auf Zeit – Eine empirische Studie zur Lebenslage von Personen mit befristeten Aufenthaltsstatus Annekatriin Kühn, Dortmund</p>
<p>16.30 Uhr</p>	<p>Panel 5a Sicherheitsdiskurse Moderation: Julia Kleinschmidt, Göttingen</p> <p>Wo wird unsere Sicherheit verteidigt? Bedrohungs-konstruktionen als Legitimation außenpolitischen Handelns Katharina Terörde, Kassel</p> <p>Der „Gefahrenraum Deutschland“ und die Neu-ordnung der Sicherheitspolitik nach 9/11 Fabian Engler, Frankfurt/Oder</p> <p>Panel5b Bedrohung und Gewalt – Täterperspektiven Moderation: Tillmann Siebeneichner, Berlin</p> <p>The role of (ingroup and outgroup) threats in motivating individuals to participate in Cambodian „mass killing“ Timothy Williams, Marburg</p> <p>Allein unter Feinden? Zum Selbstverständnis deutscher Ordnungspolizisten in Osteuropa 1939-1942 Jan Hendrik Issinger, Freiburg</p>		<p>Zwischen Inklusion und Exklusion – Subjektivierung von Asylbewerber_innen in Bayern Carlo Kroiß, München</p> <p>Panel 6b Arbeit, Ausbeutung und Widerstand Moderation: Olaf Tietje, Kassel</p> <p>Repression und (Selbst)Organisierung von Erwerbslosen Franz Schürle, München</p> <p>Zwischen „Hund“ und „Held“ – Widersprüchliche Subjektivierungen nepalesischer Arbeitsmigranten in den Golfstaaten Hannah Waitzinger, Münster</p> <p>Exploitation and Resistance among Agricultural Workers in Ireland. Francisco Arqueros, Maynooth</p>
<p>18.00 Uhr</p>	<p>Abendessen</p>		<p>11.30 Uhr Kaffeepause</p>
<p>19.30 Uhr – 21.00 Uhr</p>	<p>Abendveranstaltung Manipulationen des Selbst – Eine metatheoretisch-performative Erkundung von Konstruktion, Ästhetisierung, Bedrohung, Verteidigung und Verschwinden des Subjekts Justus Wenke, Leipzig</p> <p>Donnerstag, 23. April 2015</p>	<p>12.00 Uhr Abschluss Sabine Hess, Göttingen Friederike Habermann, Mannheim</p> <p>13.30 Uhr Mittagessen und Abreise</p> <p>anschließend</p>	<p>Internes Fenster der Promovierenden der Hans-Böckler-Stiftung</p>

Veranstalter:	Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften
Veranstaltungs-ort:	Tagungszentrum an der Sternwarte Universität Göttingen Geismar Landstraße 11 37083 Göttingen
Anmelde-schluss:	27. März 2015 Die Anmeldung ist verbindlich und wird mit einem Anreisehinweis nach Ablauf der Anmeldefrist bestätigt.
Organisation/Anmeldung:	Hans-Böckler-Stiftung Bereich Personal/Verwaltung/Justizariat Eva Jacobs Hans-Böckler-Straße 39 40476 Düsseldorf Tel.: +49 (0)211 7778-118 Fax: +49 (0)211 7778-4118 Eva-Jacobs@boeckler.de
Hinweise:	Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung trägt der Veranstalter. Die Kosten für Reise und Unterkunft sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen. Eventuell notwendige Flüge sind im Fall der Übernahme durch die Hans-Böckler-Stiftung bis spätestens 31.01.2015 zu buchen. Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Für Übersetzung ist gesorgt.
Anreise:	Für eine umweltfreundliche und kostengünstige An- und Abreise empfehlen wir Ihnen das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn (ab 99 € für die Hin- und Rückfahrt 2. Klasse). Nähere Informationen hierzu erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

**Hans Böckler
Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 7778-0
Fax: +49 (0)211 7778-120
www.boeckler.de